

N i e d e r s c h r i f t

über die 3. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales am Montag, dem 20.06.2005, 17:00 Uhr

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales versammelten sich nach ordnungsgemäßer Einladung durch die Vorsitzende vom 02.06.2005 im Bürgersaal des Bürgerhauses.

Es waren anwesend:

I. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

a) Ratsmitglieder

1. Frau Astrid Becker
2. Herr Ludger Born
3. Herr Christoph Bosbach
4. Herr Dr. Stephan Lipski
5. Frau Claudia Schlottmann - stellv. Vorsitzende
6. Herr Norbert Schreier
7. Frau Hiltrud Stegmaier - Vorsitzende
8. Frau Susanne Brandenburg für Reinhard Zenker

b) Sachkundige Bürger

9. Herr Claus Meissner für Klaus Dupke
10. Frau Ursula Greve-Tegeler
11. Herr Harald Hopfinger
12. Frau Kirsten Weiterer
13. Herr Alfred Will

c) Beratende Mitglieder

Herr Johann Braun

d) Ständige Berater in Sozialangelegenheiten

Frau Edith Schünemann
Frau Vera Lepper
Herr Siegfried Wagner
Herr Ole Hergarten - ab TOP 5

e) Ständige Berater in Schulangelegenheiten

Herr Gregor Späte

f) Sachkundige Einwohner

Herr Helmut Klink

II. Von der Verwaltung

1. Herr Beigeordneter Gatzke
2. Herr Weinelt, Leiter des Sozialamtes
3. Frau Panke, Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport
4. Frau Schimang, Leiterin der Abteilung Kinderbetreuung und Schule
5. Herr Appler, Sportbüro
6. Herr Witek, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes - bis TOP 17
7. Herr Wachsmann, Leiter des Bürgermeisterbüros - bis TOP 4
8. Herr Scheib, Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft - bis TOP 18
9. Herr Hendrichs, Sachgebietsleiter Grünflächen/Forst - ab TOP 4 bis TOP 18
10. Frau Peters, Teamleiterin ARGE - bis TOP 12
11. Herr Wobisch, Sozialamt - ab TOP 5 bis TOP 11 12.
Frau Lindenthal-Schneller, Amt für Jugend, Schule und Sport
13. Rechtsreferendarin Frau Masiulyte-Wolter
14. Rechtsreferendar Herr Rössger

III. Vertreter der Schulaufsichtsbehörde

Herr Schulamtsdirektor Heinzl

IV. Vertreter der Schulen

- | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| 1. Herr Oberstudiendirektor Rädisch | Gymnasium | |
| 2. Herr Rektor Boß | Grundschulen | |
| 3. Frau Rektorin Haas | Hauptschulen | |
| 4. Frau Rektorin Gronemeyer | Sonderschule | |
| 5. Herr Rektor Schüller | Realschule | - bis TOP 12 |

V. Gäste

1. Frau Sendes, ZWAR Zentralstelle Dortmund zu TOP 5
2. Herr Lutter, Geschäftsführer SPE-Mühle e.V. zu TOP 8
3. Herr Bader, SKFM zu TOP 9
4. Frau Bruch, Vorsitzende der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. zu TOP 10
5. Herr Kroseberg, Vorstandsmitglied der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. zu TOP 10

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 6. Herr Bobe, Geschäftsführer Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. | zu TOP 10 |
| 7. Frau Ayranci, Mitglied des Integrationsbeirates | |
| 8. Herr Fischer, Schulleiter GGS Schulstraße | zu TOP 19 |
| 9. Frau Breuer, OGATA GGS Schulstraße | zu TOP 19 |
| 10. Frau Nickolaus-Pohlmann
OGATA GGS Schulstraße | zu TOP 19 |
| 11. Frau Welling, Schulpflegschaftsvorsitzende
der Walter-Wiederhold-Schule | zu TOP 14 |
| 12. Frau Tiefenthal, Stellv. Schulpflegschaftsvorsitzende
der Walter-Wiederhold-Schule | zu TOP 14 |

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende verpflichtete **Frau Edith Schünemann** als ständige Beraterin in Sozialangelegenheiten zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses stimmten auf Vorschlag der Vorsitzenden der Vorziehung des Tagesordnungspunktes 20 „Familienkarte Hilden“ zu.

Danach wurde die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

T a g e s o r d n u n g : (g e ä n d e r t)

I. Nichtöffentliche Sitzung

1. Besetzung der Konrektor/innen-Stelle an der Gemeinschaftsgrundschule Kalstert – **SV 51/56**
2. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
3. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Öffentliche Sitzung (gegen 17.20 Uhr)

➤ Schul- und Sportangelegenheiten

4. Familienkarte Hilden – SV 01-019

➤ **Sozialangelegenheiten**

5. Bericht über die weitere Umsetzung des Zukunftskonzeptes für die Seniorenbegegnungsstätten in Hilden – **SV 50/12**
6. Antrag auf Gewährung von Zuschüssen gem. Ziffer 2.3 der Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten in Hilden – **SV 50/**
7. Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach SGB II – Hartz IV
Erneuter Sachstandsbericht – **SV 50/11**
8. Jahresbericht zur Obdachlosenarbeit in Hilden für 2004 – **SV 50/14**
9. Jahresbericht über die Durchführung der Schuldner- und Insolvenzberatung in Hilden für 2004 – **SV 50/15**
10. Wirtschafts- und Stellenplan für 2005 der Freizeitgemeinschaft Behinderte- und Nichtbehinderte e. V. - **SV 50/16**
11. Strategiepapier Integration – Beschluss zum Integrationskonzept – **SV 50/10**
12. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
13. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

➤ **Schul- und Sportangelegenheiten**

14. Anregung gem. § 24 GO NW – Errichtung einer Schulsporthalle im Hildener Westen – **SV 51/51**
15. Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm 2005-2009 – **SV 26/009**
16. Energiesparkonzept für die städtischen Schulen – **SV 26/012**
17. Helmholtz-Gymnasium – Sanierung Außengelände – **SV 66/026**
18. Gestaltung der Außenanlagen an den Schulen Beethovenstraße und Lortzingstraße – **SV 66/027**
19. Offene Ganztagschule – Sachstandsbericht – **SV 51/46**
20. Anmeldestand zum Schuljahr 2005/2006 an den weiterführenden Schulen - **SV 51/52**
21. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

22. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Nichtöffentliche Sitzung (...)

II. Öffentliche Sitzung (gegen 17.20 Uhr)

➤ Schul- und Sportangelegenheiten

4. Familienkarte Hilden – SV 01-019

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales stimmt der Einführung einer Familienkarte grundsätzlich zu.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

➤ Sozialangelegenheiten

5. Bericht über die weitere Umsetzung des Zukunftskonzeptes für die Seniorenbegegnungsstätten in Hilden – SV 50/12

Die Mitglieder des Ausschusses erhielten als Tischvorlage ergänzende Unterlagen zur SV 50/12, und zwar Informationen zum Projekt EFI NRW (Erfahrungswissen für Initiativen) und einen der Landesseniorenkonferenz am 11.4.2005 vorgelegten Bericht über Begegnungsstättenarbeit in NRW.

Frau Sendes, Fachberaterin der ZWAR, berichtete über den gegenwärtigen Stand der Umsetzung sowie über die noch anstehenden Planungen. Die Folien ihres Powerpointvortrages sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Auf Fragen von **Herrn Will** teilte Frau Sendes mit, dass die bisher gebildeten 39 Netzwerkgruppen aus jeweils 5 – 35 Personen bestünden und

eine Abstimmung mit den Bürgervereinen durch die Leiterinnen der Nachbarschaftszentren über die im Vorfeld der Gruppengründungen initiierten Multiplikatorentreffen erfolgt seien.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

6. Antrag auf Gewährung von Zuschüssen gem. Ziffer 2.3 der Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten in Hilden – SV 50/13

Frau Stegmaier übergab den Vorsitz wegen Befangenheit zu diesem TOP an Frau Schlottmann und nahm an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Auf Frage von **Herrn Will** teilte **Herr Weinelt** mit, dass über die Verwendung des Zuschusses ein Nachweis verlangt werde.

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

- „Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales gewährt gem. Ziffer 2.3 der Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungszentren in Hilden,
1. der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Hilden, für die Weiterführung des Projektes „Mittendrin – Freie Zeit Agentur“ und das Projekt „Koffergeschichten“ einen Zuschuss in Höhe von 9.101,-- € und
 2. dem Diakonischen Werk Hilden einen Zuschuss für das Fortbildungsprojekt „Öffentlichkeit“ in Höhe von 5.579,28 €“

Frau Stegmaier übernahm wieder den Vorsitz.

7. Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach SGB II – Hartz IV – Erneuter Sachstandsbericht – SV 50/11

Herr Gatzke ergänzte den Sachstandsbericht um aktuelle Details. Die erforderlichen Verträge zur Gründung der ARGE seien unterschrieben; die ARGE nehme zum 1. Juli 2005 die Arbeit auf. Gleichwohl bleibe er bei seiner Aussage, dass es sich bei der vorliegenden Form um eine Fehlkonstruktion handele. In Hilden sei der Prozess gut gelungen. Entsprechendes Personal - auch sozialamtsfremdes - ist auf freiwilliger Basis vorhanden.

Als Teamleiterin der Dienststelle in Hilden stellte er **Frau Monika Peters** den Ausschussmitgliedern vor.

Die Raumfrage sei insofern geklärt, als ein Bürogebäude an der Hofstraße zur Anmietung angeboten worden sei, dass auch von der Bundesagentur für Arbeit akzeptiert würden; ein Mietvertrag könne nach Einigung über notwendige Details in den nächsten 2-3 Wochen abgeschlossen werden.

Nach wie vor unsicher seien jedoch einerseits die steigende Fallzahlen und andererseits die Tatsache, dass es hinsichtlich der Kosten der Unterkunft immer noch keine belastbaren Zahlen für den Kreis Mettmann gebe. Es sei darüber hinaus zweifelhaft, ob das Budget des Kreises Mettmann ausreiche. Die Entwicklung bleibe abzuwarten.

Ohne Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

8. Jahresbericht zur Obdachlosenarbeit in Hilden für 2004 – SV 50/14

Herr Meissner teilte mit, es sei erfreulich festzustellen, wie die Obdachlosenarbeit bereits im Vorfeld einsetzen würde. Der Bericht zeige auf, dass viel Arbeit in dem Bereich geleistet werde und er danke allen für ihr Engagement.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Jahrsbericht zur Kenntnis.

9. Jahresbericht über die Durchführung der Schuldner- und Insolvenzberatung in Hilden für 2004 – SV 50/15

Auf die Frage von **Herrn Will**, ob hinsichtlich der im Bericht genannten Wartezeiten von ca. 9 Monaten eine Änderung beabsichtigt sei, teilte **Herr Bader (SKFM)** mit, dass der SKFM bereits eine weitere Fachkraft beschäftigt. Der befristete Arbeitsvertrag sei bereits verlängert worden.

Herr Gatzke teilte ergänzend mit, dass Wartezeit nicht automatisch bedeute, es werde nichts getan. Notwendige die Existenz sichernde Maßnahmen würden mit dem Schuldner gemeinsam getroffen.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Jahresbericht zur Kenntnis.

10. Wirtschafts- und Stellenplan für 2005 der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. – SV 50/16

Herr Schreier bat darum, die Entscheidung über den Wirtschafts- und Stellenplan zukünftig wieder zeitnah zu den Haushaltsplanberatungen vorzulegen. Auf seine Frage, warum die Einnahmen im Fahrdienst, die Erstattungen des Bundesamtes für den Zivildienst und der Sold für die Zivildienstleistenden weniger geworden seien, antwortete **Herr Bobe, Geschäftsführer der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.**, dass im Fahrdienst für Behinderte weniger Fahrten angefallen seien und hinsichtlich des Einsatzes von Zivildienstleistenden das Bundesamt einerseits seine Zuschüsse reduziert habe und andererseits weniger Zivildienstleistende vorhanden waren.

Herr Gatzke teilte ergänzend mit, dass der Wirtschaftsplan zukünftig wieder zeitnah vorgelegt werde. In diesem Jahr sei die Abweichung durch den erteilten Prüfungsauftrag, der noch Abstimmungen notwendig mache, begründet.

Ohne weitere Wortmeldung fasste der Ausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales wie folgt:

1. Der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. wird nach dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2005 ein städt. Zuschuss für den ungedeckten Fehlbetrag in Höhe von 115.500 € gewährt.
2. Die Fehlbeträge aus dem Budgetbereich „Abenteuerspielplatz“ aus den Jahren 2003 und 2004 in Höhe von 29.882,29 € und die Fehlbeträge aus dem Behindertenbereich der Jahre 2003 und 2004 in Höhe von 8.867,72 € werden aus dem im Behindertenbereich erwirtschafteten Überschuss des Jahres 2002 gedeckt.
3. Der Stellenplan des Vereins für das Jahr 2005 wird genehmigt.“

11. Strategiepapier Integration – Beschluss zum Integrationskonzept – SV 50/10

Die Mitglieder des Ausschusses erhielten als Tischvorlage weitere Stellungnahmen zum Strategiepapier Integration, zu dem **Herr Gatzke** mitteilte, bei den Stellungnahmen sei auch ein klarstellendes Schreiben einer Grundschulleiterin zu einem Sachverhalt, der durch einige Formulierungen in der letzten Sitzung des Integrationsbeirates zu Irritationen geführt habe. Die Irritationen seien nunmehr ausgeräumt worden.

Nach Abschluss der gegenwärtigen Konzeptionsphase gelte es, nach Beschlussfassung im Rat, konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Ohne weitere Wortmeldung fasste der Ausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

- „ 1. Nach Vorberatung im Integrationsbeirat und im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt der Rat der Stadt Hilden das vorliegende Konzept „Strategiepapier Integration“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Maßnahmen fortzuschreiben und unter Berücksichtigung der Handlungsfelder des Integrationskonzeptes weiter zu entwickeln.
3. Das Maßnahmenprogramm ist dem Rat in seiner Sitzung am 14.12.05 nach Vorberatung im Integrationsbeirat und im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales vorzulegen.“

12. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Keine

13. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

➤ Schul- und Sportangelegenheiten

14. Anregung gem. § 24 GO NW – Errichtung einer Schulsporthalle im Hildener Westen – SV 51/51

Die Vorsitzende Frau Stegmaier begrüßte Frau Welling und Frau Tiefenthal als Schulpflegschaftsvorsitzende der Gemeinschaftsgrundschule Walter-Wiederhold und bat sie, ihren Antrag den Ausschussmitgliedern kurz vorzustellen.

Frau Welling erläuterte den Antrag.

Herr Boß erklärte, er kämpfe seit 25 Jahren für bessere Sportmöglichkeiten im Hildener Westen. Durch die Errichtung einer Sporthalle bestünde die Möglichkeit der Gründung und Ansiedlung von neuen Sportvereinen.

Herr Beig. Gatzke führte aus, dieses Thema sei immer wieder im Ausschuss für Jugend, Schule und Sport diskutiert worden. Da ab 2008 mit einem Rückgang der Grundschüler zu rechnen sei und die Landesregierung die Aufhebung der Schulbezirke überlege, bat er dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Rm. Bosbach regte an, bei der Schule für Erziehungshilfe nachzufragen, ob dort eine volle Auslastung der Turnhallenstunden vorliegt oder eventuelle Hallennutzungszeiten an die Walter-Wiederhold-Schule abgegeben werden könnten.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales fasste **einstimmig** den nachfolgenden Beschluss:

„Nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt der Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung zu beauftragen, die Anregung der Schulpflegschaft der Walter-Wiederhold-Schule zur Errichtung einer Schulsporthalle in die Schulentwicklungsplanung einzubeziehen und in diesem Zusammenhang abschließend zu prüfen. Zudem soll eine evtl. Mitnutzung der Turnhalle der Schule für Erziehungshilfe geklärt werden.“

15. Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm 2005-2009 – SV 26/009

Rm. Frau Schlottmann dankte der Verwaltung für die bisherige Umsetzung des Schul- und Sportgebäudeprogramms. Die CDU-Fraktion plädiere für die Fortschreibung des Programms, denn wenn der hohe Hildener Standard gehalten werden soll, sind die aufgeführten Investitionen nötig.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales fasste **einstimmig** den nachfolgenden Beschluss:

„ Der Ausschuss für Schule, Jugend und Sport stimmt den innerhalb des Schul- und Sportunterhaltungsprogramms geplanten Maßnahmen der Jahre 2006 bis 2009 ff. sowie den ermittelten Gesamtkosten von 6.462.230

€ zu.

Die jeweils erforderlichen Einzelbeträge sollen unter Beachtung des Kassenwirksamkeitsprinzips veranschlagt werden.

Über die Aufnahme der Maßnahmen in die Finanzplanung bzw. die jeweiligen Haushaltspläne wird im Rahmen der weiteren Haushaltsplanberatungen 2006-2009 ff. entschieden. „

16. Energiesparkonzept für die städtischen Schulen – SV 26/012

Herr Scheib berichtete, dass das neue Energiesparkonzept von der Grundstruktur anders als bisher bekannt angelegt sei. Hierbei solle die Motivation zum Energiesparen insgesamt gefördert werden, unabhängig von der tatsächlichen Einsparung.

Sachk. Bürger Hopfinger fragte nach, ob zum Ende des Projektes die Ergebnisse in einer Bilanz dargestellt und dem Ausschuss vorlegt werde.

Herr Scheib antwortete, dass jährlich zur Information der Schulen eine Jahresbilanz erstellt werde und nach Ablauf der drei Jahre eine Weiterführung des Projektes angedacht sei.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales stimmte **einstimmig** dem nachfolgenden Beschluss zu:

„ Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales stimmt der Durchführung des vorgestellten Energiesparkonzeptes zu. „

17. Helmholtz-Gymnasium – Sanierung Außengelände – SV 66/026

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„ Der Schul-, Sport- und Sozialausschuss nimmt Kenntnis von den Erläuterungen der Verwaltung zur Sanierung der Außenanlagen am Helmholtz- Gymnasium und beschließt die Aufhebung des Haushaltsvermerkes 6. “

18. Gestaltung der Außenanlagen an den Schulen Beethovenstraße und Lortzingstraße – SV 66/027

Rm. Bosbach merkte an, dass Schulflächen bisher immer auch als Spielflächen ausgewiesen waren. Er regte eine Schließung der Außenanlage nur zu gefährdeten Tageszeiten an, so dass eine Öffnung tagsüber möglich sei.

Frau Gronemeyer merkte an, dass tagsüber alle anliegenden Schulhöfe geöffnet seien. Oft erfolgt eine nichtzulässige Nutzung der Anlage, so dass z.B. die Sprunggrube mit Glasscherben verunreinigt und somit eine Nutzung unmöglich sei. Sie bat um einen Schutz der Anlage, damit der Sportplatz jederzeit ohne Verletzungsgefahr durch Verunreinigung zu nutzen sei.

Sachk. Bürger Hopfinger gab zu Bedenken, dass durch die Schließung ein Ort der Öffentlichkeit nicht mehr für alle Bürger zugänglich sei.

Herr Beig. Gatzke führte aus, hier sei es wichtig die hochwertige Ausstattung der Anlage zu kontrollieren und zu schützen. Es gelte eine Lösung zu entwickeln, wie man Kontrollen der Sportplatzanlagen und Schulhöfe ohne Einsatz von hohen finanziellen Mitteln umsetzen könne.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm die Änderung der Außenplanung zur Kenntnis.

19. Offene Ganztagschule – Sachstandsbericht – SV 51/46

Herr Fischer stellte den Tagesablauf und den Wochen-Organisationsplan für seine OGATA-Gruppe vor.

Rm. Frau Schlottmann fragte nach, ob die Nachmittags-AG's für alle Kinder zur Teilnahme offen stehen.

Herr Fischer erklärte, die OGATA-Kurse stehen ausschließlich nur den Kindern zur Verfügung, die in der Offenen Ganztagschule angemeldet seien.

Rm. Bosbach erkundigte sich, ob mit der ausgewiesenen Hausaufgabenbetreuung die Ansprüche der Eltern bezüglich der Qualität der Hausaufgaben ihrer Kinder erfüllt würden und die Zeit zum Erstellen der Hausaufgaben ausreichend sei.

Herr Fischer wies daraufhin, dass Schülerinnen und Schüler in der Grundschule nicht länger als 60 Minuten zur Anfertigung ihrer aufgegebenen Hausaufgaben benötigen sollten. Da die Hausaufgabenbetreuung durch Lehrpersonal beaufsichtigt wird, erfolgt bei unverständlichen oder zu umfangreichen Hausaufgaben der Kinder sofort eine Rückmeldung an die betreffende Lehrkraft. Außerdem sollte der Sinn von Hausaufgaben nicht überbewertet werden.

Auf Frage von Herrn Hopfinger teilte **Herr Beig. Gatzke** mit, dass zwei Hortgruppen in OGATA-Gruppen aufgehen. Bis zum Schuljahr 2006/2007 wird für Hilden ein flächendeckendes OGATA-Angebot bestehen. Dies sollte ein deutliches Signal für die noch bestehenden Hortgruppen sein, sich in die OGATA-Konzeption einzubringen.

Sachk. Bürger Meissner drückte seine Anerkennung für die Umsetzung des OGATA-Konzeptes aus. Er vermisse jedoch Berichte der Schulen, ob die Programme überall problemlos laufen, es Wünsche oder Verbesserungsvorschläge gäbe.

Herr Beig. Gatzke berichtete, dass zwischen den Schulen ein intensiver Erfahrungsaustausch stattfände, von dem auch die neuen Gruppen profitieren.

Herr Fischer erklärte, wo Sand im Getriebe gewesen sei, sei es auch schnell gelungen, die Probleme abzustellen. Da die baulichen Maßnahmen abgeschlossen seien, könne man das nächste Schuljahr weniger hektisch beginnen und daher erfolgreich in ein neues OGATA-Jahr starten.

Herr Boss bedankte sich für die professionelle Umsetzung und führte aus, dass alle Schulen positiv aus diesem Bereich berichten.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm den **Sachstandsbericht zur Kenntnis**.

20. Anmeldestand zum Schuljahr 2005/2006 an den weiterführenden Schulen - SV 51/52

Frau Schimang berichtete, dass versehentlich die alte Auflistung der Schülerzahlen aus dem Schuljahr 2004/2005 der Sitzungsunterlage beigefügt sei. Die Erläuterungen in der Sitzungsvorlage beziehen sich jedoch auf die aktuellen Zahlen, die als Tischvorlage vorliegen.

Rm. Frau Schlottmann merkte an, dass viele Eltern sich über die Empfehlung der Grundschule bei der Anmeldung hinwegsetzen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den **Sachstandsbericht zu Kenntnis**.

21. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Keine.

22. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Rm. Frau Schlottmann stellte für die CDU-Fraktion folgende Anfrage:

Wiederholt wurden der CDU-Fraktion Beschwerden über die nicht ausreichende Reinigungsqualität in den Hildener Schulen und Sporthallen vorgetragen, die in der letzten Zeit an Intensität zugenommen haben.

Aus diesem Grund fragen wir die Verwaltung:

1. Vor einigen Jahren wurde die Reinigung der öffentlichen Gebäude öffentlich ausgeschrieben und ein neu entwickeltes Leistungsverzeichnis zugrunde gelegt. Wann wird eine neue Ausschreibung erfolgen?
2. Liegen der Verwaltung Beschwerden über eine unzureichende Reinigungsqualität in den Schulen und Sporthallen vor? Werden die gemachten Erfahrungen unter Einbeziehung und Beteiligung der Schulen und Sportvereine bei einer Neuausschreibung berücksichtigt?
3. Reichen die festgelegten Reinigungszeiten und Reinigungsintervalle aus, um eine akzeptable Reinigungsqualität zu erzielen? Ist hier eine Änderung beabsichtigt?

4. Werden auch verstärkt pädagogische Aspekte berücksichtigt bzw. werden pädagogische Konzepte entwickelt und angewandt, um die Schulen sauberer zu machen? Ist dies Bestandteil der jeweiligen Schulprogramme (z.B. „Unsere Schule soll sauberer werden!“, „Dreckwegtag“ etc.)?

Herr Will erkundigte sich, ob die Stadt Hilden bezüglich der Sportförderung des Kreises Klage einreichen wird.

Herr Beig. Gatzke berichtete, dass ein Rechtsgutachten abgewartet werde, um dann die weitere Vorgehensweise mit der Stadt Ratingen abzustimmen.

Rm. Bosbach fragte nach, welche organisatorischen und finanziellen Auswirkungen die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen im Schulbereich auf die Stadt Hilden hätten. Insbesondere gelte es zu klären, ob die Einschulung der Fünfjährigen und die Erteilung des Englischunterrichts ab der ersten Klasse ohne finanzielle Mehraufwendungen möglich seien.

Herr Beig. Gatzke antwortete, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Beantwortung der Anfrage nicht möglich sei. Man müsse abwarten, welche gesetzlichen Änderungen tatsächlich beschlossen würden.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin
für Schul- und Sportangelegenheiten

.....
Hiltrud Stegmaier

.....
Der Schriftführer
für Sozialangelegenheiten

.....
gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister